

Migrationsbeirat

35 Bewerbungen sind eingegangen

S. 4 ›

Psychosoziale Betreuung

Beratungsstelle hilft nach belastenden Ereignissen

S. 5 ›

Mobilatlas

Startschuss für App-Version in einfacher Sprache

S. 9 ›

Sicherheitspartnerschaft ist ein Erfolgsmodell

2018 verringerten sich Kriminalitätsbelastung und Zahl der Ordnungsstörungen



Polizei und Kommunaler Ordnungsdienst zeigen Präsenz in der Öffentlichkeit. Das stärkt das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger. (Foto Rothe)

Sicher in Heidelberg – unter diesem Namen vereinbarten das Land und die Stadt Heidelberg im Februar 2018 eine Partnerschaft. Ziel war, die Kriminalität im öffentlichen Raum zu reduzieren. Nach einem Jahr zogen Innenminister Thomas Strobl, Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Polizeipräsident Thomas Köber eine positive Bilanz.

„Unsere Partnerschaft mit Heidelberg ist ein Erfolgsmodell!“, betonte der Innenmi-

nister in Heidelberg. „Die getroffenen Maßnahmen

haben nicht nur zu einer Steigerung der objektiven, sondern auch der subjektiven Sicherheit beigetragen.“

Oberbürgermeister Würzner sagte: „Die Sicherheitspartnerschaft zeigt Wirkung.

Das zeigen auch viele Rückmeldungen aus der Bürgerschaft. Noch sind wir nicht am Ziel. Wir

arbeiten gemeinsam weiter daran, dass Heidelberg sicher und lebenswert bleibt.“

Im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft kamen innerhalb eines Jahres rund 7.200 Beamtinnen und Beamte zum Einsatz. Hierbei wurden 182 Personen festgenommen und 643 Strafverfahren eingeleitet. Der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) verhängte 1.273 Verwarnungsgelder und

leitete über 900 Verfahren ein.

Der Personaleinsatz zeigt Wirkung: Sowohl die Gesamtzahl der Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße (-1,6 Prozent) als auch die Straßenkriminalität (-3,3 Prozent) gingen im vergangenen Jahr in Heidelberg leicht zurück. Gleichzeitig stieg die Aufklärungsquote von 60,4 auf 63,7 Prozent.

Mehr Informationen auf Seite 5 tir

SONDERSEITEN
Natürlich Heidelberg

SPORTSTADT

Beste Athleten

150 Sportler geehrt

Rund 150 Sportlerinnen und Sportler ehrten der Sportkreis Heidelberg und die Stadt für ihre herausragenden Leistungen im zurückliegenden Jahr. Die Schwimmer Isabel Gose und Philip Heintz vom SV Nikar Heidelberg, die Rugby-Frauen des SC Neuenheim sowie die Seniorensportler Heike Steinkuhle (Geräteturnen, Heidelberger TV) und Lars Kalenka (Schwimmen, SV Nikar) sind Heidelbergs Sportler des Jahres 2018.

S. 6 ›

BETREUUNG

Kostenfrei in Kita und Hort

Für Familien mit Heidelberg-Pass

Ab dem 1. September 2019 ist die Betreuung von Kindern aus einkommensschwächeren Familien in der Kita und im Hort gebührenfrei. Der Heidelberger Gemeinderat hat am 28. März einstimmig dafür votiert, dass die bisherige Regelung ausgeweitet wird. Künftig gilt die kostenfreie Betreuung für Kinder aus Familien mit Heidelberg-Pass oder Heidelberg-Pass+ ab der Geburt bis zum Ende der Grundschulzeit.

S. 7 ›

HEIDELBERGER FRÜHLING

Musikalische „Standpunkte“

Kammermusik mit Igor Levit

Der Heidelberger Frühling neigt sich dem Ende zu. Vor dem Abschlusskonzert am 14. April mit den Münchner Philharmonikern und der Sopranistin Anja Harteros gibt es aber noch weitere Höhepunkte. Das Kammermusikfest „Standpunkte“ steht vom 4. bis 7. April unter der Überschrift „Lebensentwürfe“. Gemeinsam mit dem Pianisten und Partner des Festivals Igor Levit sind Programme für insgesamt elf Konzerte entstanden.

S. 12 ›



CDU

Prof. apl. Dr. Nicole Marmé

Runder Tisch Prostitution

Auch in Heidelberg ist Prostitution Alltag, in allen Facetten von selbstbestimmter bis Zwangsprostitution und mit entsprechend vielfältigen Problemen und Sorgen für die Betroffenen. In unserer Stadt gibt es 13 Einrichtungen, in denen ca. 300 unterschiedliche Frauen im Lauf eines Jahres, teilweise in 14 Stunden-Schichten arbeiten (müssen). Die große Mehrheit der oft jungen Frauen kommt aus Osteuropa, ist nur 1-2 Wochen vor Ort und kann sich daher in Heidelberg kaum orientieren, spricht nur wenig oder kein Deutsch und besitzt keine Krankenversicherung. Nicht nur wirtschaftliche Not, sondern insbesondere jene Unwissenheit und (berechtigte) Angst vor Zuhältern machen einen Ausstieg fast unmöglich. Zudem mangelt es an alternativen Unterbringungsmöglichkeiten.

Eine verantwortungsbewusste Gesellschaft darf hier nicht die Augen vor den Problemen verschließen. Deshalb hat die Stadt einen Runden Tisch Prostitution eingerichtet, der sich im Februar das erste Mal getroffen hat. Hier wurde die im Juli letzten Jahres eingerichtete Fachberatungsstelle „Anna“ vorgestellt, die sich um unterschiedlichste Probleme der Prostituierten kümmert. Die beiden Mitarbeiterinnen Mirjam Kern und Nora Bretsch bieten den Betroffenen eine Beratung wahlweise telefonisch oder in der Beratungsstelle an und gehen außerdem regelmäßig in die Betriebe, um die Beratungsstelle vorzustellen und Fragen zu beantworten. Hier finden die Frauen Hilfe bei persönlichen Problemen, Schwangerschaften oder finanziellen Schwierigkeiten. Gerade wegen der oft fehlenden Krankenversicherung sind eine kostenlose medizinische Beratung und Grundversorgung durch einen ehrenamtlichen Arzt ein wichtiger Punkt. Auf Wunsch werden die Frauen auch zu den Untersuchungen begleitet und bei behördlichen Angelegenheiten unterstützt.

Die Beratungsstelle hilft nicht nur bei akuten Problemen, sondern bietet auch eine aktive Ausstiegsbegleitung an. Ein großes Problem hierbei ist,

dass es in Heidelberg an geeigneten Möglichkeiten für die Anschlussunterbringung der Frauen mangelt.

Wir freuen uns sehr, dass jetzt ein guter Anfang gemacht wurde und das Projekt seit 1. Januar 2019 durch finanzielle Mittel der Stadt unterstützt wird, und möchten uns an dieser Stelle bei Dörthe Domzig und Dr. Marie-Luise Löffler vom Amt für Chancengleichheit für ihren Einsatz bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt den vielen ehrenamtlich Tätigen, die nicht wegschauen, sondern helfen. Meine nächste Sprechstunde findet gemeinsam mit Stadtrat Werner Pfisterer am 20. Mai, um 17 Uhr in den Fraktionsräumen der CDU im Heidelberger Rathaus statt.

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg

Was macht der Gestaltungsbeirat?

Vergangene Woche tagte in Heidelberg zum ersten Mal der neu eingerichtete Gestaltungsbeirat. Die grüne Fraktion hatte ein solches Gremium 2016 erfolgreich beantragt und wir waren gespannt auf den ersten Einsatz. Der Gestaltungsbeirat begutachtet Bauvorhaben von städtebaulicher Bedeutung „im Hinblick auf ihre städtebauliche, architektonische und landschaftsplanerische Qualität unter Berücksichtigung des Stadt- und Landschaftsbildes und der Denkmalpflege“ (Zitat aus der Satzung). Er berät auf Grund seiner Begutachtung die Bauherr*innen und die Verwaltung und kann so zur Belebung der Baukultur und zur Unterstützung der Denkmalpflege in der Stadt beitragen. Die Beirät*innen sind renommierte Fachleute auf ihrem Gebiet. Am Mittwoch standen sechs Bauvorhaben auf dem Programm: ein Gesundheitszentrum und ein Wellness- und Fitnesspark in der Eppelheimer Straße, zwei Mehrfamilienwohnhäuser in Handschuhsheim und Neuenheim, ein Altenpflegezentrum in Neuenheim und das geplante Herzzentrum der Universität im Neuenheimer Feld. Als Mitglied des Bauausschusses konnte ich die Beirät*innen bei der Begehung vor Ort begleiten. Sie

hatten sich anhand von Plänen der Bauvorhaben vorbereitet und es war interessant zu verfolgen, welche Fragen sie vor Ort diskutierten.

In der öffentlichen Sitzung wurden diese Fragen mit den Bauherr*innen und deren Architekt*innen besprochen. Es ging um Fassadengestaltungen und deren Materialität, um Staffelgeschosse und Eingangssituationen, um Massivität von Baukörpern, um Einfügung in die Umgebung, um den Erhalt vorhandener Bäume und um die weitere Bepflanzung der Grundstücke über geplanten Tiefgaragen. Architekt*innen, Stadtplaner*innen und Landschaftsarchitekt*innen in der Gruppe ergänzten sich hervorragend. Interessant zu beobachten war die Reaktion der Bauherr*innen und ihrer Architekt*innen. Die Mehrzahl war offen und sagte zu, die Hinweise und Verbesserungsvorschläge zu prüfen und ihre Pläne zu überarbeiten. Andere waren von der Kritik erstaunt und hatten vor allem wirtschaftliche Einwände. Die Verwaltung wird weiterhin Gespräche mit ihnen führen. Ich freue mich, dass über diesen Beirat die Bewusstseinsbildung für Baukultur verstärkt wird. Die Stadt wird über Architektur geprägt. Frühere Generationen haben uns eine Stadt hinterlassen, um die uns die Welt beneidet. Wir haben jetzt die Pflicht, die Schönheit dieser Stadt zu erhalten. Und wir haben die Pflicht, Neubauten auf einem Niveau zu erstellen, über das sich auch noch künftige Generationen freuen werden.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



SPD

Michael Rochlitz

Andreas Grasser

Ehrenamt und Ehrenamtskarte

Was wäre unsere Gesellschaft ohne die Tätigkeit ehrenamtlich tätiger Bürgerinnen und Bürger? Selbst wenn sie es wollte, unsere Gesellschaft könnte die Leistungen der „Ehrenamtler“ weder durch „Hauptamtliche“ ersetzen, geschweige denn bezahlen. Das Engagement unserer Ehrenamtler in Sportvereinen, in sozialen und kulturellen Organisa-

tionen und in vielen anderen Bereichen kann man gar nicht genug wertschätzen. Warum betätigt man sich ehrenamtlich und was erwartet ein Ehrenamtler? Es ist nicht eine mögliche Vergütung, sondern es ist die Bereitschaft, einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten, und die gesellschaftliche Anerkennung dieses Engagements. Wie oft werden „Ehrenamtler“ mit Sprüchen wie „Warum tust du dir das an?“ oder „Hast du nichts Besseres zu tun?“ konfrontiert. Viele Vereine und Organisationen klagen schon länger, dass immer weniger Menschen bereit sind, gesellschaftliche Aufgaben zu übernehmen. Und gerade deshalb sollte uns bewusst sein, dass wir mit mangelnder Wertschätzung des Ehrenamtes ein hohes Gut unserer Gesellschaft zerstören. Um den ehrenamtlich Tätigen unsere Wertschätzung zu zeigen, hat die SPD eine digitale Ehrenamtskarte beantragt, nach der die „Ehrenamtler“ z.B. bei städtischen Einrichtungen verschiedene Vergünstigungen wie freien oder geringeren Eintritt etc. bekommen sollen. Ab jetzt sind es noch zwei Monate bis zur Kommunal- und Europawahl am 26. Mai und damit beginnt auch die heiße Phase des Wahlkampfes. Demnächst werden die Parteien wieder Plakate aufhängen, Wahlinformationen in die Briefkästen werfen, Informationsmaterial an den Wahlständen anbieten und viele andere Aktivitäten unternehmen, um gewählt zu werden. Manche Bürger ärgern sich über diese „lästigen“ Wahlinformationen. Aber wie sonst können die Parteien ihre Kandidat*innen und ihre Programme bekannt machen? Bei dieser Gelegenheit wollen wir darauf hinweisen, dass sich auch alle Stadträtinnen und Stadträte mit einem sehr hohen Zeitaufwand ehrenamtlich für das Wohl der Stadt einsetzen.

☎ 06221 58-4715-0/-1

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Fraktionsgemeinschaft

GAL/HD pflegen & erhalten

Michael Pfeiffer

Schulcampus Mitte

Das Schulgelände der Willy-Hellpach-, Pestalozzi- und ehemaligen

Julius-Springer-Schule zwischen Römer- und Rohrbacher Straße bedarf einer grundlegenden Sanierung. Wir haben uns schon lange darüber Gedanken gemacht, wie das Areal insgesamt attraktiver gestaltet werden kann. Aus diesem Grund haben wir vor 3 Wochen einen Antrag gestellt, dass die Stadtverwaltung prüfen und berichten soll, ob auf dem Gelände Schulcampus Mitte, unabhängig davon, welche Gebäude saniert und welche neu gebaut werden müssen, auch Wohnungen für Familien, Studierende sowie Mehrgenerationenhäuser und Büroräume geplant werden könnten. Hierbei sollte auch der große Parkplatz mitgedacht werden. Das frühere Cluster-Bauen ist heute nicht mehr zeitgemäß. Eine gute Durchmischung unterschiedlicher Nutzungsräume wären belebende Elemente für ein gutes Miteinander. Ein weiterer Vorteil dieser unterschiedlichen Nutzung wäre eine bessere soziale Kontrolle und weniger Angsträume. Ich hoffe auf viele kreative und mutige Ideen, die dieses Areal aufwerten.

✉ info@gal-heidelberg.de



DIE HEIDELBERGER

Wolfgang Lachenauer

„Landwirtschaftspark“ ...

... soll das Gebiet um das bisherige Airfield werden und einstimmig hat auch der Bezirksbeirat Kirchheim der Prüfung und Entwicklung unter Hinzunahme der IBA zugestimmt – und ausdrücklich auch, dass dort kein Betriebshof angesiedelt werden soll. Schließlich liegt das Gebiet inmitten des Grüngürtels zwischen Speyerer Straße und dem Pfaffengrund.

Das hat auch die Mehrheit im Gemeinderat so beschlossen, was jedoch die Fraktion der Grünen nicht davon abhält, der Bevölkerung zu suggerieren, dass das Airfield ein Standort für einen neuen Betriebshof sein könnte als eine angeblich realistische Alternative zu dem im

Gemeinderat bereits mehrheitlich beschlossenen Standort Ochsenkopfwiese. Damit unterstützt man dann die „Initiative gegen die Bebauung der Ochsenkopfwiese“.

Fragen nach der Umweltverträglichkeit oder der Anbindung an das Schienennetz vernachlässigt man einfach. Es sind halt Wahlkampfzeiten, aber auch da sollte man demokratisch zustande gekommene Mehrheitsbeschlüsse akzeptieren können!

✉ info@dieheidelberger.de



FDP

Michael Eckert

Gemeinsam für die ganze Stadt

Vor der Kommunalwahl am 26. Mai 2019 meinen manche in Heidelberg, noch lauter kämpfen und Meinungsverschiedenheiten noch heftiger austragen zu müssen, als dies sonst schon der Fall ist. Wir alle, die wir uns für unsere Stadt engagieren, sollten aber auch in Wahlkampfzeiten immer das Wohl der gesamten Stadt im Auge haben. Es gilt viele Interessen zu berücksichtigen. In Handschuhsheim beispielsweise kämpfen einige Bürger gegen jede Veränderung im Feld. Es gibt aber auch die Interessen derjenigen Handschuhsheimer, die die Dossenheimer Landstraße vom Durchgangsverkehr entlasten wollen, oder derjenigen, die zur Behandlung, zur Arbeit o.ä. ins Neuenheimer Feld fahren müssen. Unser Ziel ist auch hier, eine gemeinsame Lösung zu finden. Dies erfordert die Bereitschaft, neben den eigenen Interessen auch andere Gesichtspunkte anzuerkennen und nicht eine 100%ige Durchsetzung der eigenen Position als Ziel zu haben. Ohne Kompromisse geht es nicht, hier und an anderen Stellen. Dafür setzen wir uns ein. Ihr FDP-Stadtrat Michael Eckert

✉ eckert@fdp-heidelberg.de



Fraktionsgemeinschaft

Die Linke/Piraten

Sahra Mirow

Zuhören statt ansagen

Wer in Heidelberg eine bezahlbare Wohnung sucht, braucht Glück. Viel Glück. Besonders, wenn die Wohnung auch barrierefrei sein muss. Im Gemeinderat haben wir uns deswegen stets dafür eingesetzt, dass der Anteil sozial gebundenen Wohnraums erhöht wird. DIE LINKE macht zudem eine Kampagne, in der Soziales, Wohnen und Ökologie zusammengebracht wird. Denn in einer so verdichteten Stadt wie Heidelberg muss auch über kurzfristige Lösungen wie Holzbau, Gebäudeaufstockungen und Modulbauweisen nachgedacht werden. Um das Thema vielseitig zu diskutieren, laden wir zu einer Diskussionsrunde ein. Mit dabei ist Janine Wissler (MdL DIE LINKE), Daniel Gallimore vom bmb, Hannah Niemeyer (Aktivistin vom Wohnraumbündnis) und Stadtrat Bernd Zieger. Los geht es am 9. April, 19 Uhr im Café Leitstelle vom Dezerat 16, Emil-Maier-Straße 16.

✉ info@linke-piraten-hd.de



AfD

Matthias Niebel

Verheerende Folgen der „Willkommenskultur“

Heidelberg ist lt. Polizeistatistik erneut die drittkriminellste Großstadt Baden-Württembergs. Die Gewaltkriminalität ist gegenüber 2014 um 70 % gestiegen; fast die Hälfte der Tatverdächtigen sind Ausländer. Bei Asylbewerbern liegt der Anteil mehr als zehn Mal höher als bei Einheimischen. Dieser massive Import von

Kriminalität ist die direkte Folge der Willkommenskultur. Die Verantwortlichen haben ihr eigenes Moral-Wohlgefühl vor die Sicherheit der Bürger gestellt. Die AfD wird diese moralisch verwerfliche Politik vom Kopf auf die Füße stellen.

✉ matthias.niebel@afd-bw.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Das Heidelberger-Netzwerk-gegen-Rechts ...

... hat sich neu organisiert, die Bunte Linke ist neben Grünen, GAL, SPD, Linke und weiteren Organisationen mit dabei. Auszug aus dem Selbstverständnis (vollständig s. Homepage): „... Wir haben nicht vergessen, was passiert, wenn Hass und Ausgrenzung salonfähig werden. ... Wir werden nicht hinnehmen, dass Menschen bedroht, verfolgt und misshandelt werden. Aus diesem Grund werden wir uns rassistischer und nationalistischer Hetze überall, wo sie offenbar wird, gewaltfrei und entschlossen entgegenstellen.“

✉ hilde.stolz@t-online.de

! Kurz gemeldet

„Die sagenhafte Saubande – Kommando Känguru“

Der Junge Matheo kann mit Tieren sprechen. Mit den Pudeln Toffy und Nero wird er Teil der „Saubande“, die ein Känguru sucht. Autorin Nina Weger liest am Donnerstag, 11. April, aus ihrem Buch „Die sagenhafte Saubande – Kommando Känguru“. Die Veranstaltung um 16.30 Uhr im Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei ist für Kinder ab acht Jahren. Kostenlose Karten (begrenzte Teilnehmerzahl) gibt es direkt in der Kinderbücherei, Poststraße 15.

Gehwegverbreiterung in der Unterführung Gutachweg

In der Unterführung Gutachweg unter der B 37 lässt die Stadt den östlichen Gehweg verbreitern, die Fahrbahn wird verengt. Die Maßnahme ist Teil der kinderfreundlichen Verkehrsplanung sowie des Maßnahmenbündels der Stadt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Ochsenkopf. Sie soll dazu beitragen, den Schleichverkehr durch das Quartier einzudämmen. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis 3. Mai. Bis dahin ist die Unterführung für Autos gesperrt. Radler können vom Ochsenkopf in Richtung SRH-Campus fahren.



Hurra, bald sind Osterferien

Auch in diesem Jahr können Kinder und Jugendliche in den Osterferien vom 15. bis 26. April an Freizeit- und Spielangeboten der Stadt Heidelberg und anderer Träger teilnehmen. Egal ob ein Fußballcamp in Kirchheim, Tierpfleger im Zoo oder Sprachkurse in Englisch: Bei den rund 100 Angeboten ist für jeden etwas dabei. Informationen zu allen Ferienangeboten gibt es unter www.ferien-hd.meinkind.de. (Foto Baecke)

35 Bewerbungen für den Migrationsbeirat

Zahl der Mitglieder soll bei 15 liegen

Der neue Migrationsbeirat ruft großes Interesse hervor: Bei der Stadt sind bis zur Frist am 15. März insgesamt 35 Bewerbungen von Menschen aus 17 Herkunftsländern eingegangen. Davon entsprechen 34 Bewerbungen den Zulassungskriterien. Der Gemeinderat wird die Mitglieder im Juli 2019 berufen.

Eine Auswahlkommission prüft nun die Bewerbungen. Eine Berufung von maximal 15 ordentlichen Mitgliedern sowie Nachrückern wird angestrebt. Wie bisher sollen dem Gremium als beratende Mitglieder der Oberbürgermeister oder dessen Vertretung, eine leitende Person aus dem Interkulturellen Zentrum und fünf Mitglieder des Gemeinderates angehören. Der Migrationsbeirat berät den Gemeinderat zu integrationspolitischen Themen. Er ist Sprachrohr der in Heidelberg lebenden Migrantinnen und Migranten. cca



Baustellen der Woche

Hauptstraße

Ab Leyergasse bis Friesenberg gesperrt; 33er Bus Richtung Emmertsgrund fährt über Marstallstraße und Uniplatz.

Kurfürsten-Anlage

Richtung Stadtzentrum zwischen Mittermaierstraße und Stichstraße in Höhe Stadwerke gesperrt. Umleitungen und Ersatzhaltestellen für die meisten Bus- und Bahnlinien.

Hebelstraßenbrücke

Sperrung für Kfz-Verkehr.

Eppelheimer Straße

Stadteinwärts in Höhe alte Eisenbahnbrücke Umleitung über Henkel-Teroson-Straße.

Gaiberger Weg

Von Kohlhöfer Weg bis Unterer St. Nikolausweg gesperrt.

Rathausstraße

Zwischen Herrenwiesenstraße und Rathausplatz gesperrt.



www.heidelberg.de/baustellen

Halbmarathon

Laufereignis am 7. April

Beim SAS Halbmarathon der TSG 78 Heidelberg starten am Sonntag, 7. April, rund 3.500 Läuferinnen und Läufer. Sie werden eine der anspruchsvollsten und schönsten Strecken Deutschlands absolvieren. Um 9.15 Uhr fällt in der Friedrich-Ebert-Anlage bei der Peterskirche der Startschuss. Ab 9.45 Uhr messen sich Kinder der Jahrgänge 2010 bis 2013 beim „HPK Dr. Natour Bambini-Lauf“. Um 10 Uhr startet der „Henkel Team-Lauf“ über 3,1 Kilometer. Wegen der Veranstaltung kommt es zu Straßensperrungen. Mehr dazu auf Seite 11.

Chortheater

Kinder singen

Der Heidelberger Kinderchor unter der Leitung von Esther Witt führt am Sonntag, 7. April um 17 Uhr das Chortheater „Andere Orte“ in der Musik- und Singschule, Kirchstraße 2, auf. Das szenische Werk wurde unter der Leitung von Frauke Zitzlaff zusammen mit den Kindern entwickelt. Der Eintritt kostet 8 Euro, ermäßigt 4 Euro, die Familienkarte kostet 16 Euro.



Tickets an der Abendkasse oder unter karten-musikschule@heidelberg.de

Kunst und Architektur

15. Fensterlunch

Beim 15. Fensterlunch am Mittwoch, 10. April, dreht sich von 12.30 bis 14 Uhr alles um die Gestaltung von Räumen durch Kunst und Kreativität. Zum Auftakt präsentiert der Choreograf Edan Gorlicki seine neueste Tanzperformance. Anschließend diskutieren er, Heidelberger Architekten und Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner über Kunst und Architektur. Interessierte sind dazu in die Kurfürsten-Anlage 58 eingeladen.



www.heidelberg.de/kreativwirtschaft

Hauptbahnhof Nord

Nächste Umbauphase

Der Umbau der Haltestelle Hauptbahnhof Nord geht in seine nächste Phase: Das Baufeld rückt in die Kreuzung Kurfürsten-Anlage/Mittermaierstraße. Hier kommt es zu Behinderungen. Die Straßenbahnen und Busse fahren den Hauptbahnhof weiterhin direkt an. Es ändern sich lediglich die Steigpositionen der Haltestelle Hauptbahnhof Ost. Die Kurfürsten-Anlage zwischen Lessingstraße und Kaufland ist für den Busverkehr wieder freigegeben.



www.heidelberg-mobinetz.de

Erfolgreiche Sicherheitspartnerschaft



Zu Fuß, auf dem Rad, auf dem Pferd und natürlich auch im Streifenwagen sorgen Polizeibeamte und Mitarbeiter des städtischen KOD für ein sicheres Heidelberg. (Foto Rothe)

Die wichtigsten Maßnahmen im Überblick

Ein Jahr Sicherheitspartnerschaft zwischen Land und Stadt Heidelberg, das bedeutet: verschiedenste Maßnahmen, die zu mehr objektiver und subjektiver Sicherheit beitragen. Eine Auswahl:

- › Die Polizei hat ihre Präsenz und die Kontrollen verstärkt. Das Polizei-

präsidium Mannheim wird dabei durch Kräfte der Einsatzpolizei unterstützt.

- › Die Polizei kontrolliert verstärkt in den frühen Abendstunden und am Wochenende.
- › Die Beleuchtung der Neckarwiese erhöht die Sichtbarkeit der Einsatzkräfte und erleichtert die Ahndung von Verstößen.
- › Die Stadt hat ihren Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) um sieben auf nun 23 Stellen aufgestockt.
- › Heidelberg hat die Grundlagen

für eine Videoüberwachung der Brennpunkte geschaffen. Entsprechende Mittel hat der Gemeinderat bereitgestellt.

Neu hinzu kommen gezielte Schwerpunktaktionen von Polizei und Stadt zur Verhinderung von Straftaten im öffentlichen Raum auch mit Blick auf die Partyszene.

- › Eine mobile Wache des KOD soll künftig an prominenten Orten die Aufnahme von Beschwerden direkt ermöglichen.
- › Die Sicherheitspartner werden zu

Beginn der warmen Jahreszeit einen „Tag des Jugendschutzes“ mit Schwerpunkt Neckarvorland durchführen.

- › Polizei und Stadt werden in den Dialog mit der Bevölkerung treten. Hierzu werden zeitnah öffentliche Sicherheitskonferenzen angeboten.
- › Die Polizei setzt das neue landesweite Präventionskonzept „Sicher. Unterwegs. - Gewalt gegen Frauen in der Öffentlichkeit“ konsequent um, um das Sicherheitsgefühl von Frauen zu stärken.

tir

Tour durch Hospital Öffentlicher Spaziergang am 11. April

Mit den ersten Abrissmaßnahmen startet Ende April auf dem ehemaligen Hospital-Areal in Rohrbach die Entwicklung eines neuen Wohnquartiers. Die Stadt lädt kurz vorher alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einem Spaziergang über die Fläche ein. Die Führung beginnt am Donnerstag, 11. April, um 18 Uhr. Treffpunkt ist der ehemalige Checkpoint an der Freiburger Straße (neben der Lebenshilfe Heidelberg). Bei dem Spaziergang werden die städtischen Planer auch die neueste Überarbeitung des Rahmenplans zeigen. Sie sieht - wie der Gemeinderat im Juli 2018 beschlossen hat - zehn Prozent mehr Wohnraum vor. Im Anschluss an den Rundgang lädt die Stadt zum Gespräch in die Cafeteria der Lebenshilfe in die Freiburger Straße 2 ein.

Hilfe nach belastenden Ereignissen

Psychosoziale Notfallversorgung Rhein-Neckar nahm Arbeit auf

Die Region hat einen weiteren wichtigen Baustein zur psychosozialen Versorgung von Menschen erhalten, die von einem hoch belastenden Ereignis betroffen sind: Die Beratungs- und Koordinierungsstelle Psychosoziale Notfallversorgung Rhein-Neckar (BeKo Rhein-Neckar) nahm kürzlich ihre Arbeit auf.

Im Beratungsgespräch können Betroffene belastende Ereignisse zur Sprache bringen, auf Wunsch auch anonym. Hier finden Menschen Hilfe, die beispielsweise einen Wohnungseinbruch, Überfall, Unfall oder andere Unglücksfälle erlebt haben. Das Ziel der Beratung liegt da-



Vertreterinnen und Vertreter aus Mannheim, dem Rhein-Neckar-Kreis, vom AWO-Kreisverband, der Polizei und Bürgermeister Wolfgang Erichson (3.v.l.) stellen die neuen Beratungsstelle sowie Leiterin Dr. Angelika Treibel (3.v.r.) vor. (Foto Polizei)

rin, individuelle Möglichkeiten der Entlastung zu besprechen. Das Angebot ist kostenfrei.

Die BeKo Rhein-Neckar geht als zweijähriges Pilotprojekt an den Start. Sie wird von den Städten Heidelberg und Mannheim sowie dem Rhein-Neckar-Kreis finanziert. Trä-

ger ist die Arbeiterwohlfahrt (AWO). Sprechzeiten sind montags von 10 bis 13 Uhr, dienstags von 14 bis 17 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr und freitags von 10 bis 13 Uhr. cca

☎ 06221 7392116
🌐 www.beko-rn.de



Heidelbergs Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2018 (im Uhrzeigersinn): die Rugby-Damen des SC Neuenheim (im dunklen Dress), Schwimmerin Isabel Gose, Seniorensportler Lars Kalenka, Seniorensportlerin Heike Steinkuhle und Schwimmer Philip Heintz (Fotos Lörch/Alex Grüber/TeamTokio/Heidelberger TV/Anspach)

Das sind die Sportler des Jahres 2018

Isabel Gose und Philip Heintz, die Seniorensportler Heike Steinkuhle und Lars Kalenka sowie die Frauen des SC Neuenheim wurden ausgezeichnet

Großer Ehrungsabend für Heidelbergs Sportlerinnen und Sportler 2018 im Casino der Stadtwerke: Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck würdigte gemeinsam mit Gert Bartmann, Leiter des Amtes für Sport und Gesundheitsförderung, und dem Vorsitzenden des Sportkreises Gerhard Schäfer rund 150 Athleten mit und ohne Behinderungen für herausragende Leistungen. Besonders geehrt wurden die Sportlerinnen und Sportler des Jahres:

Sportler des Jahres

Philip Heintz vom SV Nikar gewann zum vierten Mal in Folge den Titel. Der 28-Jährige ist auf der Langbahn über die 200-Meter-Lagen-Distanz Deutschlands schnellster Schwimmer. Zweiter wurde Stefan Teichert, Quadrathlet vom Wassersportclub Heidelberg-Neuenheim. Quadrathlon ist ein Vierkampf aus Schwimmen, Radfahren, Kanufahren und Laufen. Den dritten Platz erreichte der Triathlet Gabriel Allgayer vom SV Nikar.

Sportlerin des Jahres

Isabel Gose wurde erstmals Heidelbergs Sportlerin des Jahres: Gleich zu zwei deutschen Meistertiteln über 200 und 800 Meter Freistil schwamm die Sportlerin des SV Nikar. Hinter ihr belegten Quadrathletin Lisa Teichert (WSC Heidelberg) den zweiten und Ruderin Lisa Gutfleisch vom Heidelberger RK den dritten Rang.

Mannschaft des Jahres

Die Rugby-Damen des SC Neuenheim (deutscher Meister im 15-er und 7-er Rugby) freuten sich über die wiederholte Auszeichnung als Team des Jahres. Auf Platz zwei setzte die Jury erneut die Bundesliga-Wasserballerinnen des SV Nikar, dritte wurden die deutschen Herren-Rugbymeister des Heidelberger RK.

Seniorensportlerin des Jahres

Heike Steinkuhle (Heidelberger TV) gewann den deutschen Seniorinnen-Meistertitel im Geräteturnen-Mehrkampf. Zweite wurde erneut Schwimmerin Gerda Reinhard (GSV Heidelberg), gefolgt von Gewichtheberin Gabriele Barth (SG Kirchheim).

Seniorensportler des Jahres

Zum zweiten Mal ist der Schwimmer und mehrfache Europameister Lars

Kalenka (SV Nikar) Seniorensportler des Jahres. Vereinskamerad Frank Horlacher (Triathlon) wurde erneut als Zweiter geehrt vor Leichtathlet Florian Kienle (TSG 78). chb

Mehr unter www.heidelberg.de/sport

Förderer des Sports

Für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement als „Förderer des Sports“ erhielten zwei verdiente Persönlichkeiten die Heidelberger Sportplakette: Ute Winter vom Reit- und Fahrverein Heidelberg-Kirchheim und Joachim Wallenwein vom TSV Handshuhsheim. Beide sind seit Jahrzehnten in ihrem Vereinsvorstand aktiv.

Ab der Geburt bis zum Ende der Grundschule kostenlos betreut

Gemeinderat weitet Regelung für Familien mit Heidelberg-Pass oder Heidelberg-Pass+ aus

Ab dem 1. September 2019 ist die Betreuung von Kindern aus einkommensschwächeren Familien in der Kita und im Hort gebührenfrei. Künftig gilt die kostenfreie Betreuung für Kinder aus Familien mit Heidelberg-Pass oder Heidelberg-Pass+ ab der Geburt bis zum Ende der Grundschulzeit. Bislang galt die Gebührenbefreiung erst ab dem ersten vollendeten Lebensjahr und nicht für die Hortbetreuung. Das hat der Gemeinderat am 28. März einstimmig beschlossen. Er reagiert mit der Ausweitung auf eine Neuregelung im SGB VIII. Der Stadt entstehen dadurch Mehrkosten in Höhe von etwa 20.000 Euro. Für die Erstattung der Elternbeiträge in Kitas für einkommensschwache Familien zahlte die Stadt im vergangenen Jahr 2018 über 1,4 Millionen Euro.



Kinderbetreuung war für Familien mit Heidelberg-Pass in weiten Teilen bereits kostenlos. Jetzt hat der Gemeinderat den Zeitraum noch einmal erweitert. (Archivfoto Dorn)

Was die kostenfreie Betreuung angeht, hatte Heidelberg bereits zum Start des Schuljahrs 2018/2019 eine in dieser Form bis dato im Land einzigartige Regelung eingeführt: Kinder aus einkommensschwachen Familien können seither vom ersten vollendeten Lebensjahr bis zum Schuleintritt bis zu zehn Stunden täglich beitragsfrei Krippen, Kindergärten oder Tagespflege besuchen – inklusive Mittagessen. „Die weitere Auswei-

tung dieser kostenfreien Betreuungsmöglichkeit ab September ist für Familien mit geringeren finanziellen Mitteln eine großartige Unterstützung. Gleiche Teilhabechancen sind gerade in den Bereichen Betreuung und Bildung von zentraler Bedeutung“, erklärte dazu Sozialbürgermeister Dr. Joachim Gerner. eu

 www.heidelberg.de/heidelbergpass

! Aus dem Gemeinderat

Frauen-Nachttaxi günstiger

Mit dem Frauen-Nachttaxi kommen Heidelberger Frauen und Mädchen sicher durch die Nacht. Um das Angebot noch attraktiver zu machen, werden die Fahrpreise ab 1. Mai 2019 von bisher sieben Euro auf sechs Euro gesenkt. Das hat der Gemeinderat am 28. März einstimmig beschlossen.

Airfield: Konzept für Landwirtschaftspark

Die Stadt Heidelberg und die Internationale Bauausstellung (IBA) werden die Idee für einen Landwirtschaftspark rund um die Konversionsfläche Airfield weiterentwickeln. Das hat der Gemeinderat jetzt einstimmig beschlossen. Unter Beteiligung der Bürgerschaft soll ein Konzept für einen Landwirtschaftspark mit diversen Nutzungsansprüchen erarbeitet werden.

 www.gemeinderat.heidelberg.de

Kurzfristige Verkehrsmaßnahmen fürs Neuenheimer Feld

Gemeinderat beschließt Maßnahmenpaket, um die Erreichbarkeit kurzfristig zu verbessern

Linienführung, Spuraufweitung und Radverkehrsförderung: Der Gemeinderat hat am 28. März einstimmig ein umfangreiches Paket mit 27 Maßnahmen geschnürt, um die Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes kurzfristig zu verbessern. Das Paket umfasst unter anderem:

- › Die Linienführung im Campus soll optimiert werden. Geprüft werden unter anderem die Verlängerung der Linie 29 ins Neuenheimer Feld und die Verlängerung der Linie 37 zum Hauptbahnhof. Auch eine Verlängerung der Straßenbahnlinie 24



Elke Koppert und Hans Hornig (M.) von der Gärtnervereinigung Heidelberg-Handschuhsheim übergaben Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner Unterschriften gegen Park-and-Ride und Shuttlebus im Handschuhsheimer Feld. (Foto Stadt HD)

- bis Weinheim soll geprüft werden.
- › Zur Staubekämpfung in der Berliner Straße plant die Stadt an der Ausfahrt Kirschnerstraße einen zusätzlichen Sonderfahrstreifen für den Bus. Außerdem soll am

Mathematikum die Straße Im Neuenheimer Feld um eine Fahrspur für schnelleres Rechtsabbiegen erweitert werden.

- › Die Engstelle für Busse im Hofmeisterweg soll beseitigt werden.

- › Die Parkraumbewirtschaftung im Campus soll ausgeweitet werden.
- › Geprüft wird auch die Schaffung von 500 Fahrradstellplätzen an den Haltestellen in der Berliner Straße. Ferner sind auch die Unterstützung von Fahrgemeinschaften durch die Arbeitgeber im Neuenheimer Feld sowie die Ausweitung des VRN-Nextbike-Angebots vorgesehen.

Gärtner übergaben Unterschriftenliste

Die Gärtnervereinigung Heidelberg-Handschuhsheim übergab Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner vor der Sitzung eine Unterschriftenliste mit der Forderung: Kein Park-and-Ride mit Shuttlebus im Handschuhsheimer Feld! Prof. Würzner betonte bei der Entgegennahme, dass Park-and-Ride und Shuttlebus im verabschiedeten Maßnahmenpaket nicht mehr vorgesehen seien. lgr

Grüner Strom für Studis

Gut versorgt mit dem Studenten-Starterkit

Anfang April beginnt auch für alle Heidelberger Studenten das Sommersemester. Startet man ins Studium, wollen rund um die neue Wohnsituation einige Dinge geklärt werden. Strom muss natürlich her, und das am besten in Grün: Für alle, die nach einer klimafreundlichen Energieversorgung suchen, bieten die Stadtwerke Heidelberg passende Tarife an. Für einen komfortablen Start unterstützt der regionale Energieversorger speziell Studenten mit einem Starterkit.

Angebot für Studenten

Das Studenten-Kit bietet mit dem Ökostrom-Angebot heidelberg KLIMA eine Preisgarantie und einen Extra-Einsparbonus bei sparsamem Verbrauch. Ein gutes Gewissen gibt's inklusive, denn man unterstützt damit auch regionale Klimaschutzprojekte. Außerdem erhält man Gutscheine unter anderem für die Heidelberger Bäder, Zuschüsse für ein Pedelec bei teilnehmenden Fahrradhändlern und sogar finanzielle Unterstützung in Höhe von 250 Euro für die nächste Studentenparty. Auch für Studierende, die nur ihren bestehen-



Mit dem Studenten-Starterkit gibt es für Studenten grünen Strom und einen entspannten Start in die eigene Versorgung – einfach im ENERGIEladen beraten lassen.

den Tarif wechseln wollen, bietet sich das Studenten-Starterkit an. Lassen Sie sich beraten.

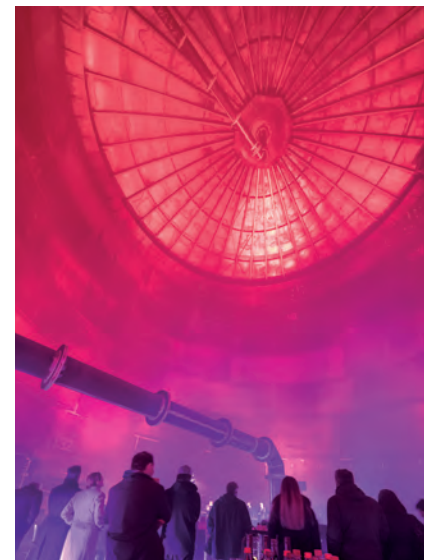
Wer hilft mir weiter?

Das Studenten-Starterkit, individuelle Beratung und weitere Infos erhalten Interessierte im ENERGIEladen: Einfach direkt vorbeischaun, dort für einen heidelberg KLIMA-Vertrag entscheiden und die aktuelle Studentenbescheinigung mitbringen. Wie's funktioniert, zeigt auch ein kurzes Video auf dem Youtube-Kanal der Stadtwerke Heidelberg.

Der ENERGIEladen ist zentral im Herzen der Heidelberger Altstadt in der

Hauptstraße 120 zu finden, geöffnet ist Montag bis Freitag jeweils von 10 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr. Mit Fragen rund um die Um- oder Anmeldung kann man sich auch an das Kundenzentrum der Stadtwerke Heidelberg in der Kurfürsten-Anlage 42-50 wenden. In der Nähe des Hauptbahnhofs gelegen stehen einem hier persönlich Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr, Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und telefonisch über die Hotline 0800 513 513 2 Ansprechpartner zur Verfügung. Rund um die Uhr kann man außerdem den Online-Service für An- und Ummeldungen nutzen.

 www.swhd.de/online-kundenservice



Gut besucht Großes Interesse am Energie- und Zukunftsspeicher

Auf dem Werksgelände der Stadtwerke Heidelberg im Pfaffengrund wächst seit Herbst 2018 der Energie- und Zukunftsspeicher in die Höhe. Vom 26. bis 28. März war das Gebäude während der Tage der offenen Baustelle für die Öffentlichkeit zugänglich. Rund 4.000 Besucher nutzten die einmalige Gelegenheit, das Innere des Speichers mit viel Stahl und einer exklusiven Musik- und Lichtatmosphäre zu erleben, bevor er mit 20 Millionen Litern Wasser gefüllt wird.

Die Bauarbeiten liegen gut im Zeitplan. Mitte 2020 soll der Energie- und Zukunftsspeicher fertig und ab dann Teil eines noch flexibleren, modernen Energiesystems in Heidelberg sein. Er ist ein Baustein der Energiekonzeption 2020/ 2030, mit dem die Stadtwerke Heidelberg den Klimaschutz und die Energiewende vor Ort voranbringen.



Bergbahnen fahren ab 8. April wieder

Ab Montag, den 8. April 2019, verkehren die Heidelberger Bergbahnen wieder regulär nach Sommerfahrplan zwischen Kornmarkt und Königstuhl. An der Talstation Kornmarkt startet die erste Bahn täglich um 9 Uhr in Richtung Schloss und Molkenkur, die letzte Talfahrt ab der obersten Station Königstuhl bringt Gäste während der Sommersaison um 19.48 Uhr zurück in die Altstadt. In den vergangenen drei Monaten wurden die Bergbahnen einer großen, alle sechs Jahre wiederkehrenden, sicherheitstechnischen Prüfung unterzogen. Fahrzeiten und Preise auf www.bergbahn-heidelberg.de.

Impressum

stadtwerke
heidelberg

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42-50
69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0
✉ unternehmens-
kommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.),
Florine Oestereich

Fotos: Stadtwerke Heidelberg,
Christian Buck, Alex Grüber

Alle Angaben ohne Gewähr

Mobil-Atlas: Routenplaner in einfacher Sprache

Bei der Auftaktveranstaltung am 6. April können Interessierte Vorschläge einbringen

Eine neue App der Stadt Heidelberg wird Mobilitätseingeschränkten wie Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen oder mit Kinderwagen und Gepäck unterwegs sind, künftig hürdenfreie Wege in der Innenstadt aufzeigen. Damit noch mehr Personen das Angebot nutzen können, wird das Angebot nun ergänzt - um eine zusätzliche App-Version in einfacher Sprache mit Lernprogramm in Leichter Sprache („Mobil-Atlas“). Der Startschuss für das Projekt ist am Samstag, 6. April, um 14 Uhr im Rathaus, Marktplatz 10. Interessierte

sind herzlich zu der Veranstaltung eingeladen. Die Teilnehmenden erhalten zunächst eine kurze Einführung zum aktuellen Projektstand und zum Umgang mit der Routenplaner-App für Mobilitätseingeschränkte. Dabei erfahren sie Näheres zum Zusatzangebot in einfacher Sprache sowie zum Lernangebot in Leichter Sprache. Anschließend können die Teilnehmenden die Routenplaner-Version testen und Verbesserungsvorschläge abgeben: In Kleingruppen wird die App rund 45 Minuten im Freien getestet. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Um wetterfeste Bekleidung wird daher gebeten. chb

Weitere Infos gibt gerne die städtische Behindertenbeauftragte **Christina Reiß**
☎ 06221 58-15590
✉ behindertenbeauftragte@heidelberg.de



Bilfinger stärkt Digitalstandort Heidelberg

Die Bilfinger-Tochter Digital Next feierte die Einweihung ihres Hauptsitzes im Langen Anger in der Bahnstadt. Die Digitalisierungsexperten des Industriedienstleisters für die Prozessindustrie arbeiten jetzt dort. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner freute sich über die Verstärkung des Digitalstandortes Heidelberg. Mit dem „Digital Hub kurpfalz@bw“ entsteht in Heidelberg derzeit ein regionales Digitalisierungszentrum. Auch die Partnerschaft mit Palo Alto und Cambridge machte den Standort für Bilfinger attraktiv. (Foto Vogt)

FESTSTELLUNG DER JAHRESRECHNUNG 2017

Der Gemeinderat hat am 28.03.2019 folgenden Beschluss gefasst:

Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat den Jahresabschluss der Stadt Heidelberg für das Jahr 2017 mit folgenden Werten (in Euro) fest:

1 Ergebnisrechnung		
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	595.597.844,47
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	588.086.961,84
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	7.510.882,63
1.4	Außerordentliche Erträge	2.608.264,76
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	2.836.263,01
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	-227.998,25
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	7.282.884,38
2 Finanzrechnung		
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	568.215.764,44
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	540.275.092,68
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	27.940.671,76
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.497.130,22
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	76.468.614,05
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-68.971.483,83
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	-41.030.812,07
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	19.466.694,15
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	13.143.449,74
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	6.323.244,41
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	-34.707.567,66
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-177.853,63
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	39.945.445,71
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	-34.885.421,29
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	5.060.024,42

3 Bilanz		
3.1	Immaterielles Vermögen	1.075.990,27
3.2	Sachvermögen	1.165.883.356,37
3.3	Finanzvermögen	225.343.823,88
3.4	Abgrenzungsposten	31.336.902,49
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	1.423.640.073,01
3.7	Basiskapital	806.960.836,15
3.8	Rücklagen	143.013.279,36
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	172.854.761,16
3.11	Rückstellungen	22.678.032,34
3.12	Verbindlichkeiten	255.927.233,66
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	22.205.930,34
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	1.423.640.073,01
4 Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen (§ 49 Absatz 3 Satz 4 i. V. m. § 2 Absatz 1 Nr. 25 bis 36 GemHVO)		
4.1	Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses i. H. v. 7.510.882,63 wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Diese erhöht sich von 88.332.522,05 auf 95.843.404,68.	
4.2	Der Fehlbetrag des Sonderergebnisses i. H. v. 227.998,25 wird der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses entnommen. Diese verringert sich von 46.131.869,80 auf 45.903.871,55.	

Die Jahresrechnung 2017 liegt in der Zeit vom 08.04.2019 bis einschließlich 16.04.2019 während der Dienststunden, Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 16:00 Uhr, Freitag von 08:00 bis 13:00 Uhr, im Rathaus, Zimmer 2.40, zur Einsichtnahme offen.

Heidelberg, den 29.03.2019
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

BEKANNTMACHUNG

1. Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 28.03.2019

Auf Grund von § 46 Absatz 4 und 5 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg vom 3. Dezember 2013, das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 28. November 2018 (GBl. S. 439, 446) geändert worden ist, §§ 4 und 11 der Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), die zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2018 (GBl. S. 221) geändert worden ist, und §§ 2, 8 Absatz 2, 11, 13, 20 und 42 des Kommunalabgabengesetzes vom 17. März 2005 (GBl. S. 206), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. November 2017 (GBl. S. 592, 593) geändert worden ist, hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 28.03.2019 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1
Änderung der Abwassersatzung

Die Abwassersatzung vom 20. Dezember 2018 (Heidelberger Stadtblatt vom 27. Dezember 2018) wird wie folgt geändert:
1. In der Überschrift zum Abschnitt „VI. Anzeigepflicht, Haftung, Ordnungswidrigkeiten“ wird die Angabe „VI.“ durch die Angabe „V.“ ersetzt.
2. In der Überschrift zum Abschnitt „VII. Übergangs- und Schlussbestimmungen“ wird die Angabe „VII.“ durch die Angabe „VI.“ ersetzt.
3. Die Anlage (Grenzwertverzeichnis) zu § 6 Absatz 2 Nummer 14 der Abwassersatzung vom 20. Dezember 2018 (Heidelberger Stadtblatt vom 27. Dezember 2018) erhält die aus dem Anhang zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.

Artikel 2
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Heidelberg, den 28.03.2019
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 Gemo

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Grenzwertverzeichnis
der von der öffentlichen Abwasserbeseitigung
insbesondere ausgeschlossenen Abwässer und Stoffe
(Anlage zu § 6 Absatz 2 Nr. 14 der Abwassersatzung)

Die folgenden Werte gelten als maximal zulässige Grenzwerte am Einleitungspunkt in die öffentliche Kanalisation gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 14 der Abwassersatzung der Stadt Heidelberg. Die Probenahme erfolgt in der Regel als qualifizierte Stichprobe. In Fällen, in denen dies nicht möglich bzw. nicht sinnvoll ist (z. B. chargenweiser Betrieb in Wäschereien), erfolgt die Probenahme als Stichprobe.

Die Analysen erfolgen nach den „Deutschen Einheitsverfahren zur Wasser-, Abwasser- und Schlamm-Untersuchung“ (DEV). Andere Verfahren können nur nach Absprache eingesetzt werden.

	Parameter/Stoff oder Stoffgruppe	Grenzwert	Art der Probe
1.	Temperatur	bis 35 °C	nicht abgesetzt, homogenisiert
2.	ph-Wert	6,5 - 10,0	nicht abgesetzt, homogenisiert
3.	Schwerflüchtige lipophile Stoffe (z.B. verseifbare Öle, Fette)	300 mg/l	
4.	Kohlenwasserstoffe	20 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert
5.	Organische halogenfreie Lösungsmittel a) mit Wasser mischbar: b) mit Wasser nicht mischbar:	nur nach spezieller Festlegung max. entsprechend ihrer Wasserlöslichkeit und nach entsprechender Festlegung	
6.	Wasserdampfllüchtige halogenfreie Phenole	100 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert
7.	Sulfat (SO ₄ ²⁻)	600 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert

	Parameter/Stoff oder Stoffgruppe	Grenzwert	Art der Probe
8a.	Cyanid, leicht freisetzbar (CN)	1,0 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert
8b.	Cyanid ges. (CN)	20,0 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert
9.	Stickstoff aus Nitrit (NO ₂ -N)	10 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert
10.	Fluorid gelöst. (F-)	50 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert
11.	Freies Chlor (Cl ₂)	5,0 mg/l	nicht abgesetzt
12.	Sulfid ges. (S ²⁻)	2,0 mg/l	nicht abgesetzt
13.	Metalle (gelöst und ungelöst)		
13a.	Silber ges. (Ag)	1,0 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert
13b.	Arsen ges. (As)	0,5 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert
13c.	Cadmium ges. (Cd)	0,5 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert
13d.	Cobalt ges. (Co)	2,0 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert
13e.	Chrom ges. (Cr)	1,0 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert
13f.	Chrom-VI (Cr)	0,2 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert
13g.	Kupfer ges. (Cu)	1,0 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert
13h.	Quecksilber ges. (Hg)	0,1 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert
13i.	Nickel ges. (Ni)	1,0 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert
13j.	Blei ges. (Pb)	1,0 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert
13k.	Selen ges. (Se)	2,0 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert
13l.	Zink ges. (Zn)	5,0 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert
13m.	Zinn ges. (Sn)	5,0 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert
13n.	Barium ges. (Ba)	5,0 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert
14.	Absorbierbare organische Halogenverbindungen	1,0 mg/l	nicht abgesetzt, homogenisiert
15.	Leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe (LHKW) als Summe aus Trichlorethen, Tetrachlorethen, 1.1.1-Trichlorethan, Dichlormethan, gerechnet als Chlor (Cl)	0,5 mg/l	nicht abgesetzt
16.	Absetzbare Stoffe aus physikalisch-chemischen Verfahren		
	a) Absetzbare Stoffe aus Vorbehandlungsanlagen	1,0 ml/l	nach 0,5 Std. Absetzzeit
	b) Absetzbare Stoffe aus Vorbehandlungsanlagen für Stoffe; die dem Klärprozess nützlich sind (z. B. 3-wertige Metallverbindungen)	10,0 ml/l	nach 0,5 Std. Absetzzeit

BEZIRKSBEIRAT BOXBERG

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Boxberg am Dienstag, 09.04.2019, um 18:00 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum, Boxberggring 101, 69126 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
1 Fragestunde
2 Information zum Stadtteildialog Boxberg, hier: Dokumentation und Analyse, Informationsvorlage
3 Verschiedenes

SITZUNG DES 3. FAHRGASTBEIRATES DER STADT HEIDELBERG

am Dienstag, den 09.04.2019 um 18:00 Uhr im Raum 001, Palais Graimberg, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg

Tagesordnung des öffentlichen Teils
TOP 1: Informationen zu ÖPNV-relevanten

Themen aus den Sitzungen des SEVA am 27.02.2019 und am 03.04.2019
TOP 2: Anfragen an den Fahrgastbeirat
TOP 3: Berichte von Mitgliedern über die Teilnahme an Veranstaltungen
TOP 4: Themen aus der Mitte des Fahrgastbeirates
TOP 5: Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil
keine Tagesordnungspunkte

HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Mittwoch, 10.04.2019, um 17:30 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
1 Bericht des Polizeipräsidiums Mannheim zur Kriminalitätsentwicklung in Heidelberg anhand der Polizeilichen

Kriminalstatistik 2018, Zuziehung von Sachverständigen: Polizeipräsident Thomas Köber, Leiter des Polizeipräsidiums Mannheim, Beschlussvorlage; 1.1 Bericht des Polizeipräsidiums Mannheim zur Kriminalitätsentwicklung in Heidelberg, Informationsvorlage

2 Gewährung von Zuschüssen für die Kommunale Kriminalprävention in der Zuständigkeit des Haupt- und Finanzausschusses, Beschlussvorlage

3 Digitale Zukunftskommune@bw - Teilprojekt „WinterSMART“, Beschlussvorlage
4 Digitale Zukunftskommune@bw - Teilprojekt „Mobiles Medien- und Digitallabor“, Informationsvorlage

5 Investitionszuschuss an die Freien Turner Kirchheim e.V. zur Erneuerung des Kunstrasenspielfeldes, Beschlussvorlage

6 Investitionszuschuss an die TSG Rohrbach zum Bau eines überdachten Kleinspielfeldes „Freiluftthalle McArena“ auf der Sportanlage Erlenweg, Beschlussvorlage

7 Bürgerbegehren gegen die Verlagerung des RNV-Betriebs hofs auf den Großen Ochsenkopf, Beschlussvorlage

8 Masterplan Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen - Kostenentwicklung und Erweiterung der Auftragsvergabe, Beschlussvorlage

9 Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms: Neuordnung der Wasserführung in der Straße „Kohlhof“ im Bereich der Hausnummern 5 und 13, hier: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

10 Neubau der Bike & Ride-Anlage in der Bürgerstraße an der S-Bahn-Haltestelle Heidelberg Kirchheim/Rohrbach: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

11 Bierhelderhofweg - Hangsicherung und Fahrbahnerneuerung: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

12 Karl-Theodor-Brücke (Alte Brücke), Pfeilersanierung unterhalb der Wasserlinie: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

13 Gehwegerneuerung Humboldtstraße Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

14 Gehwegerneuerung Breslauer Straße, Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

15 Stadtbetriebe Heidelberg Kanalauswechslung im Bereich der Bahnquerung „Im Grund/Gutleuthofweg“: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

16 Neubeschaffung Forstspezialmaschine (Skidder): Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

17 Grunderneuerung der Dachdeckung am Gebäudeteil West der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76 - Ausführungs-genehmigung, Beschlussvorlage

18 Martinsschule Ladenburg, hier: Gewährung eines Investitionszuschusses für den städtischen Anteil an den Abbruchkosten für die alte Martinsschule und Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln in 2019, Beschlussvorlage

19 Übergang Schule - Beruf: „Heidelberger Übergangsmanagement“ (HÜM): 1. Fortführung des Projekts durch die Jugendagentur Heidelberg eG, 2. Gewährung einer Zuwendung an die Jugendagentur (Projektförderung), Beschlussvorlage

20 Übergang Schule - Beruf: Online-Praktikumsbörse „practise“: 1. Fortführung des Projekts durch die Jugendagentur Heidelberg eG, 2. Gewährung einer Zuwendung an die Jugendagentur Heidelberg eG (Projektförderung), Beschlussvorlage

21 Zuschuss an den Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) für die Umweltberatung, Beschlussvorlage

22 Gewährung von Zuwendungen an den

Trägerverein Emmertsgrunder Stadtteilmanagement e.V. (TES e.V.) in den Jahren 2019 und 2020, Beschlussvorlage

23 Benennung der Grünanlage an der Christian-Bitter-Straße, Beschlussvorlage

24 Sirennennetz, Antrag von: LINKE/PIRATEN; 24.1 Erstellung eines Konzeptes für den Einsatz von Sirenen und gegebenenfalls weiterer Warnsysteme im Katastrophenfall sowie dessen Umsetzung, Antrag von: CDU, SPD; 24.2 Warnung der Bevölkerung - Aufbau eines Sirennennetzes, Beschlussvorlage

25 Providenzgarten: Möglichkeiten einer öffentlichen Nutzung, Antrag von: Bunte Linke, DIE LINKE/PIRATEN, B'90/Grüne, SPD; 25.1 Erstellung eines Konzeptes zur Erhaltung des Providenzgartens, Antrag der CDU; 25.2 Providenzgarten in der Altstadt, Informationsvorlage

26 Vorratsbeschluss für Kreditaufnahmen 2019, Beschlussvorlage

27 5. Satzung zur Änderung der Zweitwohnungssteuersatzung: Erhöhung des Steuersatzes zum 1. Januar 2020, Beschlussvorlage

28 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen bis 10.000 Euro, Beschlussvorlage

29 Fossil Free: Konsequentes Eintreten für Menschenrechte und Klimaschutz - auch bei den Finanzen, Antrag von: B'90/Grüne, Stadtrat Butt, Bunte Linke; 29.1 Fossil Free: Konsequentes Eintreten für Menschenrechte und Klimaschutz - auch bei den Finanzen, Beschlussvorlage

Nicht öffentliche Sitzung

1 Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) - Neuvergabe der Betrauung und Konsortialvertrag, Zuziehung von Sachverständigen, Beschlussvorlage; 1.1 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) - Neuvergabe der Betrauung und Konsortialvertrag, Beschlussvorlage

2 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen über 10.000 Euro, Beschlussvorlage

3 Abstimmungsvereinbarung mit den Dualen Systemen: Anpassungsbedarf aufgrund des Verpackungsgesetzes, Beschlussvorlage

4 Vertraulicher Tagesordnungspunkt

5 Vertraulicher Tagesordnungspunkt

6 Eigenbetrieb Theater und Orchester Heidelberg: Wirtschaftsplan 2019/2020, Beschlussvorlage

7 Breitbandausbau in Heidelberg: Betreiber-ausschreibung, hier: Auftragsvergabe, Informationsvorlage

8-25 Vertrauliche Tagesordnungspunkte.

BEZIRKSBEIRAT HANDSCHUHSHEIM

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim am Donnerstag, 11.04.2019, um 18:30 Uhr, Carl-Rottmann-Saal, Dossenheimer Landstraße 13, 69121 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Fragestunde

2 Verkehrsberuhigter Bereich in der Straße „Im Weiher“, Informationsvorlage

3 Masterplan Im Neuenheimer Feld - Bericht der im Forum vertretenen Mitglieder des Bezirksbeirates

4 Verschiedenes - Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung

STRASSENSPERRUNGEN BEIM HALBMARATHON AM 7. APRIL

Aus Verkehrssicherheitsgründen ist die

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Die **Stabsstelle Bauinvestitionscontrolling** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

technische Sachbearbeiterin/technischen Sachbearbeiter Bauinvestitionscontrolling

unbefristet in Vollzeit. Die Bezahlung erfolgt aus Entgeltgruppe 10 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise aus Besoldungsgruppe A 10 des Landesbesoldungsgesetzes Baden-Württemberg (LBesGBW).

Bei entsprechender Leistung und Entwicklung des Aufgabengebiets ist mittelfristig eine Höhergruppierung nach Entgeltgruppe 11 TVöD-V beziehungsweise eine Beförderung nach A 11 LBesGBW nicht ausgeschlossen. Es können sich daher auch Personen bewerben, die bereits in Entgeltgruppe 11 TVöD-V beziehungsweise Besoldungsgruppe A 11 LBesGBW sind.

Das Team der Stabsstelle Bauinvestitionscontrolling besteht aus drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ist für das Controlling-Verfahren sowie die strategische Projektsteuerung bei städtischen Bauprojekten verantwortlich. Durch das projektbegleitende Controlling in allen Phasen von Beginn bis Abschluss der Projekte stellt die Stabsstelle Bauinvestitionscontrolling die wirtschaftliche Bauabwicklung und die Vermeidung von Kostenerhöhungen sicher.

Bei der **Stadtbücherei** ist in der Abteilung Kultur zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Fachangestellte/Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste

beziehungsweise

Bibliotheksassistentin/Bibliotheksassistent

beziehungsweise

Buchhändlerin/Buchhändler

in Teilzeit (50 %) zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt in Entgeltgruppe 5 TVöD-V.

Die Abteilung Kultur der Stadtbücherei Heidelberg betreut die literarischen Angebote der Stadtbücherei innerhalb der UNESCO City of Literature Heidelberg. Der Abteilung sind unter anderem Lektorate, die Medienbearbeitung dieser Lektorate sowie Publikumsdienste im Auskunftsdienst und an der Servicetheke zugeordnet.

Zum Aufgabenbereich der ausgeschriebenen Stelle gehören insbesondere die Medienrücksortierung, die Mitarbeit bei der Medieneinarbeitung sowie Dienste an der Servicetheke.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen finden Sie unter www.heidelberg.de/stellenausschreibungen. Hier können Sie sich auch bis spätestens 15. April 2019 direkt online bewerben.

Laufstrecke des SAS-Halbmarathon am Sonntag, 7. April, vormittags während der Veranstaltung für den Verkehr gesperrt. Der Halbmarathon führt über folgende Strecke: Friedrich-Ebert-Anlage - Sofienstraße - Hauptstraße - Marktplatz - Steingasse - Alte Brücke - Neuenheimer Landstraße - Uferstraße - Quinckestraße - Blumenthalstraße - Werderstraße - Uferstraße - Brückenkopfstraße - Albert-Ueberle-Straße - Philosophenweg - Haarlassweg - Dachsbauweg - Mausbachweg - Stiftweg - Neuer Weg - In der Neckarhelle - Kleingemünder Straße - Ziegelhäuser Brücke - Schlierbacher Landstraße - Jägerpfad - Mühlenweg - Wolfsbrunnensteige - Schloss-Wolfsbrunnenweg - Neue Schlossstraße - Brementeckgasse - Kornmarkt - Hauptstraße - Universitätsplatz

Auch der Schlossbergtunnel ist voraussichtlich von 7 bis circa 11 Uhr gesperrt. Die Ziegelhäuser Brücke ist in beiden Richtungen voraussichtlich von 10 bis 11.50 Uhr nicht befahrbar. In Ziegelhausen ist die Durchfahrt nach Wilhelmsfeld und von Wilhelmsfeld nach Heidelberg/Neckargemünd circa von 9.45 bis 12 Uhr gesperrt. Für Autos ist die Durchfahrt nach Wilhelmsfeld über die Abfahrt Ziegelhausen Ost über Hahnbergweg, Friedhofweg, Am Bärenbuckel, Hirtenaue zeitweilig möglich.

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69045 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehl (ck)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

Musikalische „Standpunkte“

Mit einem Kammermusikfest unter der künstlerischen Leitung von Igor Levit geht der „Heidelberger Frühling“ in die zweite Hälfte

Das Kammermusikfest „Standpunkte“ des „Heidelberger Frühling“ steht vom 4. bis 7. April unter der Überschrift „Lebensentwürfe“. Gemeinsam mit dem Pianisten und langjährigen Freund und Partner des Festivals Igor Levit, der auch die Kammermusik Akademie des Festivals leitet, sind Programme für insgesamt elf Konzerte entstanden. Sie betrachten mit musikalischen Mitteln individuelle Lebensentwürfe aus unterschiedlichsten Blickwinkeln und tauchen unmittelbar in die Auseinandersetzung mit der Leitfrage des diesjährigen „Heidelberger Frühling“ „Wie wollen wir leben?“ ein: Wie wollen wir leben, wenn wir in einem anderen politischen System existierten? Wie, wenn wir Kind wären? Welche Lebensentwürfe haben Extremisten und Attentäter?



Der Pianist Igor Levit konzipierte das Programm der „Standpunkte“, dem „Festival im Festival“. Auf der Bühne ist Levit gleich mehrfach zu erleben. (Foto Lawrence)

Direkt im Eröffnungskonzert der „Standpunkte“ am 4. April wird deutlich, worum es Levit geht: Als erstes Werk erklingt „4'33““ des US-amerikanischen Komponisten John Cage, bei dem die Musiker nicht spielen, sondern das Publikum selbst durch

seine Geräusche das Werk entstehen lässt. „Es geht um uns, um die Lebenden. Das Werk ‚4'33‘ ist ein Bekenntnis dazu, der Musik in uns zuzuhören. Wir werden uns zuhören müssen. Wir haben die Kraft, die Verantwortung und die Pflicht,

unsere Zukunft zu gestalten“, sagt Igor Levit.

Während der „Standpunkte“ verbinden sich die Stipendiaten der Kammermusik Akademie des „Heidelberger Frühling“ und Stipendiaten der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker mit arrivierten Künstlern wie Igor Levit, der Cellistin Alisa Weilerstein, der Geigerin Tianwa Yang, dem Perkussionisten Alexej Gerassimez oder den Schauspielern Mavie Hörbiger und Sebastian Koch.

Orchester-Highlights in der letzten Festivalwoche

In der letzten Festivalwoche wartet der „Frühling“ mit einigen Orchester-Highlights auf: Am 7. April ist das Mahler Chamber Orchestra mit Flamencosängerin Marina Heredia und Pianist Alexander Melnikov zu Gast. Ganz andere, tanzbare Töne schlägt das „Orchester im Treppenhaus“ am 9. April in der Halle 02 an. Am 11. April kommt die Amsterdam Sinfonietta mit Cellistin Harriet Krijgh und am 14. April beschließen die Münchner Philharmoniker und Sopranistin Anja Harteros den diesjährigen „Frühling“. red

Mehr zum Programm unter www.heidelberger-fruehling.de

Filmfestival Mannheim-Heidelberg

Sascha Keilholz wird neuer Leiter

Dr. Sascha Keilholz wird neuer künstlerischer und kaufmännischer Leiter des Internationalen Filmfestivals Mannheim-Heidelberg (IFFMH). Er folgt auf Dr. Michael Kötz, der das IFFMH 2019 zum letzten Mal verantwortet. Keilholz, geboren 1978 in Hamburg, übernimmt ab 2020 die Festivalleitung. Bereits ab Sommer dieses Jahres wird er die Vorbereitung des Filmfestivals 2020 angehen. Sein Vertrag wird auf fünf Jahre befristet. Für die zukünftige Durchführung soll eine eigenständige GmbH gegründet werden. Das hat in Mannheim der Kulturausschuss in nicht öffentlicher Sitzung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung empfohlen. Dieser entscheidet abschließend am 9. April.



Kreative Einblicke im „Dezernat 16“

„Open House Day“ im Dezernat 16: Am Sonntag, 7. April, öffnen die Kultur- und Kreativschaffenden in der Emil-Maier-Straße 16-18 Türen und Tore. Ab 12 Uhr lädt die Mieterschaft des Kultur- und Kreativwirtschaftszentrums Jung und Alt in ihre Büros, Ateliers, Fotolabore, Proben- und Medienräume sowie zu einem bunten Programm in das Foyer des Dezernats 16 ein. Führungen durch das Zentrum beginnen um 14 Uhr und 16 Uhr. Treffpunkt ist der Infostand im Foyer. www.kreativwirtschaft.heidelberg.de (Foto Arndt)

Philharmonische Osterkonzerte

24. und 25. April in der Stadthalle

Das Philharmonische Orchester Heidelberg präsentiert am 24. und 25. April das 7. Philharmonische Konzert dieser Saison in der Stadthalle. Auf dem Programm stehen Werke von Carl Nielsen, Edvard Grieg und Antonín Dvořák. Als Solopianistin ist Anika Vavic zu hören. Dirigieren wird Ariane Matiakh. Beide Konzerte beginnen um 20 Uhr.

Für das Zusatzkonzert am Donnerstag, 25. April, gibt es Osterrabatt von 25 Prozent. Die Aktion läuft bis 20. April. Nach dem Konzert kommen die Musiker bei einem Glas Sekt mit dem Publikum ins Gespräch.

Tickets und Informationen
06221 58-20000
www.theaterheidelberg.de